

# Frisches unter steinernen Bögen

**Regionalität** Auch dieses Jahr findet in Lichtensteig der wöchentliche Frischwarenmarkt statt. Jeden Mittwoch stehen die Marktstände unter den Rathaus-Arkaden. Verkauft werden Backwaren, Schlorzifladen, Gemüse oder Fisch.

Sascha Erni  
redaktion@toggenburgmedien.ch

Letzten Mittwoch eröffnete die Saison des Lichtensteiger Frischwarenmarkts. Jeden Mittwoch bieten Marktfrauen fast alles an: von Brot über Schlorzifladen bis zu Gemüse. Auch der Fischwagen macht wieder Station gegenüber den Rathaus-Arkaden, saisonal werden die Kundinnen und Kunden auch andere Frischwaren wie Setzlinge vorfinden. Der Lichtensteiger Gewerbeverein organisiert den Markt, die Lichtensteigerin Anni Ehrbar das dazugehörige Café.

Erst an der letzten Bürgerversammlung ehrte sie der Gemeinderat für ihren jahrelangen Einsatz. «Ich mache das nicht für mich, sondern für den Frauenverein», sagt Anni Ehrbar. Sie mag sich nicht ins Zentrum stellen. Der Lichtensteiger Frischwarenmarkt ist ein Gemeinschafts-Effort. Der Markt hat Tradition im Städtchen. Bereits seit Mitte der 90er-Jahre findet er statt, zuerst auf dem Viehmarktplatz vor dem ehemaligen Restaurant Traube,



Der Frischwarenmarkt findet wieder unter den Rathaus-Arkaden statt.

Bild: Sascha Erni

seit einigen Jahren an der Hauptgasse. Der Markt erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Lichtensteigerinnen und Lichtensteigern. Seit diesem Jahr neu dabei ist auch Karin Rutz aus Wattwil. «Ich bin mit meinen Waren schon seit sicher 15, 20 Jahren auf Märkten unterwegs. Nun bot sich die Gelegenheit, auch in Lichtensteig zu verkaufen», erzählt sie. Vorerst bietet sie Konfitüren, Latwerge und Sirup an, jedenfalls wird sie die ganze Saison über immer Selbstgemachtes vom Hof zeigen.

Vor dem kommenden grossen Verkehrsaufkommen aufgrund der Bauarbeiten an den Umfahrungen Lichtensteig und Bütschwil fürchten sich die Marktfrauen nicht. «Wir kennen das ja schon von den Tunnel-Reinigungen», erklärt Anni Ehrbar. «Bei unseren Öffnungszeiten werden wir wohl vom grössten Chaos verschont bleiben.»

#### Hinweis

Der Frischwarenmarkt findet bis November jeden Mittwoch von 8.30 bis 11 Uhr statt.

## Der Knallfrosch aus dem Aargau

**Unterhaltung** Seit bald 40 Jahren ist Peach Weber in der Comedy-Branche unterwegs. Sein 15. Programm heisst «iPeach». Und mit diesem tritt Weber morgen Donnerstag, 2. Mai, im Kleintheater Zeltainer in Unterwasser auf.

Menschen sehen plötzlich wieder einen Sinn im Leben, werden nicht mehr rauchen, saufen, keine Drogen mehr nehmen. Sie werden sich auf der ganzen Welt für Frieden einsetzen und die Klimakatastrophe mit aller Kraft verhindern. Sie werden die Diktatoren stürzen, Demokratie verwirklichen, die Erde wird wieder zu einem Paradies werden und das nur durch einen Mann: Peach Weber, der Knallfrosch aus dem Aargau.

Er wird fortan jedes Jahr den Friedensnobelpreis erhalten. Er wird die Weltreligionen versöhnen und auf einen gemeinsamen Nenner bringen. James Bond wird ihn um Rat fragen. Es wird ihm ein Denkmal errichtet werden, das sämtliche Wolkenkratzer der Welt überragen wird. Der Burj Khalifa wird daneben wie ein Zäpfchen aussehen. Es werden alle Neugeborenen aller Kontinente auf den Namen «.Peach» getauft werden. (pd/lim)

#### Hinweis

Donnerstag, 2. Mai, im «Zeltainer» in Unterwasser. Beginn ist um 20 Uhr. Tür und Bar öffnen um 19.15 Uhr. Weitere Informationen: [www.zeltainer.ch](http://www.zeltainer.ch).

## Handelsregister

**Huberkraft, Inh. Nicola Huber**, in Nesslau, Obere Bützlen 527, 9650 Nesslau, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Gartenbau + Forstarbeiten, Holzbau + Transporte. Eingetragene Personen: Huber, Nicola, von Appenzell, in Nesslau, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

## FDP Mosnang

# Ja zum Kreisel Lerchenfeld

Kürzlich führte die FDP Mosnang ihre Mitgliederversammlung im Eventhaus des Energietals Toggenburg durch. Ruben Schuler durfte dabei auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr als Präsident zurückblicken – die letzte Hauptversammlung hatte erst am 6. September stattgefunden. So konnte bereits bei der Schulratsersatzwahl vom 25. November ein Sitzgewinn für die FDP verzeichnet werden. Oliver Gauderon aus Libingen wurde von den Stimmbürgern mit einem guten Ergebnis gewählt.

Kurze Zeit später, am 30. November, waren es unter anderem Kräfte der FDP Mosnang, die einen offenen Brief an den Gemeinderat lancierten. Darin sprachen sich 15 Bürgerinnen und Bürger für den Verbleib im Zweckverband Seniorenzentrum Solino aus. Dass man damit einen Nerv traf, bewies die Bürgerversammlung vom 25. März, an welcher bei einer Rekordbeteiligung von 381 Bürgerinnen und Bürgern rund 90 Prozent für den Ver-

bleib stimmten. Ruben Schuler zeigte sich zudem erfreut darüber, dass er das Amt des Präsidenten der Jungfreisinnigen Toggenburg an einen weiteren Mosliger, Nicolas Stillhard, übergeben konnte. Zum Schluss seines Jahresberichts dankte der Präsident Gemeinderat Richi Kläger für das Gastrecht am 28. März, als man anlässlich eines Unternehmer-Apéros Gewerbedirektor Hans-Ulrich Bigler in der Kläger AG Schreinerei begrüssen durfte.

Weiteres Traktandum war die Wahl eines zusätzlichen Parteileitungsmitglieds. Beni Senn, der in Mühlrüti aufgewachsen ist und seit kurzem in Mosnang wohnt, wurde gewählt und übernimmt neu das Amt des Aktuars von Urs Stillhard. Urs Stillhard unterstützt die Parteileitung für ein weiteres Jahr als Beisitzer. Per Hauptversammlung 2020 wird er aus der Parteileitung ausscheiden. Bereits an ihrer letzten Sitzung hatte sich die Parteileitung für den vom Keflam (Komitee für

echte flankierende Massnahmen) vorgeschlagenen Kreisel im Lerchenfeld ausgesprochen. Dieser ermöglicht, dass die Mosligerinnen und Mosliger auch weiterhin über einen guten Anschluss an das übergeordnete Strassennetz verfügen. Andernfalls könnte zufolge des geplanten Ausbaus des Lerchenfelds zum wirtschaftlichen Schwerpunktgebiet der Eilenker in Lütisburg-Station zum störungsanfälligen Hotspot werden.

Anschliessend an die Mitgliederversammlung referierte Patrizia Egloff, Präsidentin des Energietals Toggenburg, zum Thema «Das Toggenburg und die 2000-Watt-Gesellschaft». Dabei zeigte sich, dass die FDP-Mitglieder Interesse an einer nachhaltigen Umweltpolitik haben. Nur soll das nicht mit Verboten, sondern durch Innovationen und Unternehmertum erreicht werden. Den Abend liess man bei einem Apéro ausklingen. Hauptthema war auch dabei die aktuelle Klimadebatte. (pd)



Urs Stillhard, Beni Senn, Ruben Schuler (sitzend), Richi Kläger, Lucas Meier und Patrizia Egloff (von links).

Bild: PD

## Unihockeytraining nur für Mädchen

**Hallensport** Der UHC Nesslau Sharks führt die nächsten zwei Wochen in Wattwil, Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus Unihockeytrainings nur für Mädchen durch. Die Juniorinnen-Teams der Sharks suchen auf nächste Saison hin Verstärkungen von den kleinsten bis zu den grössten Juniorinnen-Mannschaften. Unihockey ist ein toller Sport für Mädchen wie auch für Jungen, er

ist dynamisch und schnell. Es macht grossen Spass, zusammen auf Torjagd zu gehen und gemeinsam Erfolge zu feiern. Auch werden der Zusammenhalt und der Teamgeist mit Events im Jahr gefördert. (pd/lim)

#### Hinweis

Genauere Informationen zu den Anlässen auf der Website [www.nesslausharks.ch](http://www.nesslausharks.ch).

## Teens-Camp in der ersten Sommerferienwoche

**Lager** In der ersten Sommerferienwoche, vom Sonntag, 7. Juli bis Freitag, 12. Juli, findet wieder ein Teens-Camp für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus Wattwil, Lichtensteig und Krinau statt. Organisiert wird das Teens-Camp von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg. Übernachtet wird im Cevihaus in Greifensee im Kanton Zürich und das Thema im diesjährigen Teens-Camp heisst: «Total von

Sinnen». Gemeinsame Erlebnisse, Spiel, Spass und ein Ausflug nach Zürich mit Überraschungen sind während der Lagertage angesagt. Die Kirchgemeinde teilt mit, dass es noch freie Plätze im Lager hat. (pd/lim)

#### Hinweis

Informationen zur Anmeldung gibt es im Internet unter [www.ref-mtg.ch](http://www.ref-mtg.ch) oder direkt beim Jugendarbeiter Thomas Faes, Telefon 079 280 68 90.

## TSV Wattwil

# Schnelligkeit und Geschick

Am 18. April fand im Restaurant Schmidberg in Wattwil die traditionelle Hämmerlimeisterschaft des TSV Wattwil statt. 22 Teilnehmer fanden sich zum Wettkampf ein.

Unter der Organisation von Fredli Rotach wurde an diesem riegenübergreifenden Anlass mit viel Elan und Power um den Titel des Champions an diesem Holzbrett-Spiel gehämmert. Es braucht neben Schnelligkeit und

Geschick auch immer die nötige Portion Glück. Die Jungen förderten die etwas älteren Routiniers und umgekehrt. Das gesellige Zusammensein kam an diesem Anlass aber auch nicht zu kurz und es konnten riegenübergreifende Kontakte gepflegt werden. Ranglistenauszug: 1. Martin Ackermann; 2. Thomas Schrepfer; 3. Armin Wyrtsch.

**Jonin Wittenwiler**